

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Liegenschaftliche Zwangsveräußerungen

[urn:nbn:de:bsz:31-220817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220817)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 12.

1885.

Inhalt: Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen und die Pfandeinträge, sowie Pfandstriche 1883.

Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen und die Pfandeinträge, sowie die Pfandstriche. 1883.

Die Erhebungen über die im Wege der Vollstreckung und des Konkurses vorgekommenen liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen und die Pfandeinträge, welche erstmals für das Jahr 1882 stattfanden und deren Ergebnis für dieses Jahr im Band III Nr. 21 Seite 437 ff. veröffentlicht wurden, sind wie dort bereits in Aussicht gestellt wurde, für das Jahr 1883 in erweitertem Maße fortgesetzt worden. Während für 1882 nur die zwangsweise verkauften sog. landwirthschaftlichen Anwesen (Haus mit landwirthschaftlichem Gelände) ermittelt wurden, umfaßte die Erhebung für 1883 alle Zwangsveräußerungen in Liegenschaften, und während für 1882 nur die eingetragenen Pfandrechte zur Angabe kamen, wurden nunmehr auch die gestrichenen aufgenommen. Die Angaben für die erste Erhebung erfolgten lediglich durch die Gemeindebehörden; weiterhin werden die Angaben über die Zwangsveräußerungen Seitens der Notare als Vollstreckungsbeamten, über die eingetragenen bedungenen Pfandrechte Seitens der Amtsgerichte, über die sonstigen Pfandeinträge und über die Pfandstriche Seitens der Gemeindebehörden bezw. örtlichen Pfandgerichte oder Pfandschreibereien gemacht.

Die nachfolgenden Tabellen bringen die hauptjächlichen Ergebnisse der Erhebung für 1883 für Amtsbezirke und Kreise, sowie für die größeren zehn Städte (mit mehr als 10000 Einwohnern und Laß) zur Darstellung. In den begleitenden Zeilen werden die wichtigsten Zahlen derselben unter Beifügung einiger weiteren Einzelheiten hervorgehoben und zusammengefaßt.

1. Liegenschaftliche Zwangsveräußerungen.

Die Zahl derselben betrug im Jahre 1883 im Ganzen 1454. Davon betrafen nach dem Berufsstande der Eigentümer einerseits und nach der Art der veräußerten Liegenschaften andererseits (ob nur Gebäude oder Haus, oder ob nur Gelände, oder ob Haus und Gelände):

	im Ganzen	nur Haus	nur Gelände	Haus und Gelände	Haus ohne und mit Gelände	Gelände ohne und mit Haus
Landwirthe	541	40	189	312	352	501
Gewerbe- und Handeltreibende	672	181	155	336	517	491
Sonstige	241	43	107	91	134	198
im Ganzen	1454	264	451	739	1003	1190
in %	100	18,2	31,0	50,8	69,0	81,8

In den 1003 Fällen, in denen das Haus d. h. ein oder mehrere Gebäude zum Verkauf kamen und von denen 264 nur Gebäude, 739 Gebäude und Gelände betrafen, handelte es sich 987mal um ein Wohnhaus (in 124 Fällen zugleich um landwirthschaftliche Wirtschaftsgebäude, in 40 Fällen zugleich um Gewerbeanlagen, in 22 Fällen zugleich um beides), in 10 Fällen um eine Gewerbeanlage (Fabrik, Mühle etc., davon in 1 Fall zugleich um landw. Wirtschaftsgebäude), in 6 Fällen nur um landw. Wirtschaftsgebäude. Es ist nicht bekannt, ob in allen 16 Fällen ohne Wohnhaus die Gebäude Wohnungen enthielten; es ist aber anzunehmen, daß dies meistens der Fall war; die 735 Fälle, in denen Gebäude mit landw. Gelände veräußert wurden, sind deshalb unbedenklich sämmtlich als landw. Anwesen behandelt. Die Zahl der veräußerten Gebäude ist nicht erhoben worden; im Allgemeinen wird jedem Falle nur ein Gebäude, oder ein Hauptgebäude mit Neben-

Fortsetzung Seite 190.

Tabelle 1 a.

1. Liegenschaftliche Zwangs-

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	davon trafen		a. Größe																			
																					Landwirthe		Gewerbetreibende		Sonstige		Fälle mit Haus		Landwirthschaftlich angebautes Gelände	Sonstige Fläche	Einzelfläche											
																					davon		davon		davon		davon				im Ganzen		unter	1	2	3	5	10	20			
																					Fälle überhaupt	Fälle	nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände	Fälle	nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände	Fälle	nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände	Fälle mit Haus	Fälle mit Haus	Landwirthschaftlich angebautes Gelände	Sonstige Fläche	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
																																			in Ganzen		in Fällen					
														ha	ha																											
Engen . . .	40	17	—	17	14	4	10	9	2	7	33	106,84	4,91	10	3	5	4	5	6	—																						
Konstanz . . .	57	18	1	17	25	12	13	14	2	12	47	129,34	7,71	21	4	6	4	2	3	—																						
Neftirch . . .	17	4	2	2	11	4	7	2	—	2	13	19,12	2,21	4	4	1	—	—	2	—																						
Pfullendorf . . .	12	6	—	6	6	4	2	—	—	—	11	33,67	15,71	2	3	1	—	—	—	—																						
Stodach . . .	21	14	2	12	6	—	6	1	—	1	18	26,53	0,38	6	7	1	2	2	1	—																						
Ueberlingen . . .	27	15	1	14	12	4	8	—	—	—	26	99,69	31,47	9	2	—	3	—	3	3																						
Donauesching . . .	33	15	1	14	10	4	6	8	3	5	31	87,07	—	11	3	2	1	5	1	—																						
Erlberg . . .	14	1	—	1	12	4	8	1	—	1	13	8,83	65,05	4	—	4	—	1	—	—																						
Willingen . . .	56	15	1	14	30	3	27	11	3	8	43	95,86	23,33	12	11	8	3	7	7	—																						
Bonndorf . . .	21	12	—	12	9	1	8	—	—	—	17	112,97	0,08	4	2	3	4	1	3	2																						
Säckingen . . .	25	9	—	9	14	3	11	2	—	2	23	51,16	14,72	6	5	4	2	2	2	1																						
St. Blasien . . .	17	2	—	2	13	—	13	2	—	2	15	51,73	50,38	7	—	2	1	3	2	—																						
Waldshut . . .	36	18	—	18	14	2	12	4	—	4	25	81,18	16,50	6	8	8	4	5	—	3																						
Breisach . . .	37	24	2	22	6	—	6	7	—	7	16	18,71	2,04	19	10	4	1	—	—	—																						
Emmendingen . . .	46	11	1	10	21	5	16	14	3	11	29	19,13	3,49	26	5	4	1	1	—	—																						
Ettenheim . . .	16	6	—	6	5	—	5	5	—	5	9	8,90	4,10	10	5	—	1	—	—	—																						
Freiburg . . .	44	13	1	12	26	15	11	5	1	4	32	49,94	18,43	19	1	3	1	—	1	2																						
Neustadt . . .	12	2	—	2	9	1	8	1	1	—	10	22,40	13,55	3	1	—	2	1	2	—																						
Staufen . . .	30	8	—	8	14	2	12	8	2	6	19	29,86	0,14	17	4	2	1	1	—	1																						
Waldkirch . . .	5	—	—	—	5	2	3	—	—	—	4	0,42	0,15	3	—	—	—	—	—	—																						
Lörrach . . .	43	21	1	20	14	2	12	8	1	7	24	41,26	4,31	16	14	5	2	1	—	1																						
Müllheim . . .	28	13	—	13	8	2	6	7	1	6	16	36,51	0,65	12	4	4	3	—	—	1																						
Schönau . . .	9	4	—	4	4	—	4	1	—	1	8	6,57	0,12	3	4	1	1	—	—	—																						
Schopfheim . . .	11	4	—	4	6	—	6	1	—	1	10	15,01	20,50	2	3	3	1	2	—	—																						
Kehl . . .	16	8	3	5	7	2	5	1	—	1	13	14,73	—	5	1	3	—	1	1	—																						
Kahr . . .	12	—	—	—	9	1	8	3	1	2	9	2,13	0,30	9	—	1	—	—	—	—																						
Oberkirch . . .	27	17	1	16	8	—	8	2	—	2	21	28,01	—	20	4	—	—	1	—	—																						
Offenburg . . .	58	29	3	26	20	3	17	9	1	8	39	68,31	50,23	25	13	6	2	1	1	2																						
Wolfach . . .	22	7	2	5	13	4	9	2	1	1	19	11,53	17,81	9	2	2	1	1	—	—																						
Mätern . . .	11	7	1	6	3	1	2	1	—	1	8	25,65	12,51	2	1	2	1	1	—	1																						
Baden . . .	27	8	—	8	11	6	5	8	2	6	20	8,64	0,14	15	2	1	—	1	—	—																						
Bühl . . .	30	10	—	10	14	—	14	6	—	6	17	11,65	1,37	21	7	2	—	—	—	—																						
Rastatt . . .	50	22	2	20	19	7	12	9	—	9	30	40,33	—	24	7	5	1	2	2	—																						
Bretten . . .	28	12	1	11	14	—	14	2	—	2	12	15,56	0,07	18	3	4	2	—	—	—																						
Bruchsal . . .	29	12	—	12	10	1	9	7	1	6	8	12,67	0,12	20	5	—	2	—	—	—																						
Durlach . . .	29	10	2	8	13	—	13	6	—	6	11	15,17	—	19	4	3	—	1	—	—																						
Ettlingen . . .	17	4	—	4	7	—	7	6	—	6	10	8,74	—	11	3	3	—	—	—	—																						
Karlsruhe . . .	52	7	—	7	36	25	11	9	5	4	44	14,73	0,22	11	8	1	2	—	—	—																						
Pforzheim . . .	45	9	—	9	29	15	14	7	—	7	28	16,25	0,78	19	8	1	2	—	—	—																						
Mannheim . . .	45	15	2	13	24	17	7	6	3	3	33	16,64	0,15	15	5	—	—	—	1	—																						
Schwezingen . . .	22	10	2	8	7	3	4	5	2	3	15	12,17	1,80	9	4	—	—	—	—	1																						
Weinheim . . .	14	6	1	5	7	1	6	1	1	—	8	4,48	2,12	8	2	1	—	—	—	—																						
Eppingen . . .	21	3	—	3	10	—	10	8	2	6	10	14,32	0,06	10	4	3	1	1	—	—																						
Heidelberg . . .	62	22	3	19	30	12	18	10	3	7	40	32,11	9,32	33	4	4	1	1	—	2																						
Emsh. im . . .	28	10	—	10	12	3	9	6	—	6	15	28,00	0,03	15	2	4	2	1	—	1																						
Wiesloch . . .	17	9	2	7	6	1	5	2	—	2	10	5,01	—	10	3	1	—	—	—	—																						

Veränderungen 1883.

Tabelle 1 a.

22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43

Veräußerten landwirtschaftlich angebauten Geländes.

über 20 ha	Fälle, in denen Haus und landwirtschaftlich angebautes Gelände (landwirtschaftliche Anwesen) veräußert wurden										Die Einzelfläche (Sp. 13) war				Gesamtfläche im Einzelbesitz von		Die ver- äußerte Fläche be- trägt					
	Ländereien			Fläche in Ganzen	E i n z e l f l ä c h e										unter 3 ha	Fläche im Ganzen	über 3 ha u. mehr	Fläche im Ganzen	unter 3 ha	3 und mehr ha	Fläche be- trägt	bzw.
	Fälle	Landwirth- liche	Gewerbe- treibende		Gentliche	unter 1/2 ha	1-1 ha	1-2 ha	2-3 ha	3-5 ha	5-10 ha	10-20 ha	über 20 ha	in Fällen								
				i n F ä l l e n											ha	ha	ha	ha	%	%		
1	27	15	9	3	100,60	6	2	4	4	4	6	—	1	22	20,62	12	86,22	2969	20414	0,69	0,42	
2	32	14	11	7	70,17	14	4	5	3	2	3	—	1	35	26,09	7	103,25	3715	14255	0,70	0,72	
—	7	—	6	1	16,71	1	4	—	—	—	2	—	—	9	5,49	2	13,63	1224	17162	0,45	0,08	
—	7	5	2	—	32,80	2	2	1	—	—	—	—	—	6	4,21	2	29,46	447	14222	0,94	0,21	
—	16	10	6	—	21,30	5	6	—	2	2	1	—	—	16	12,25	3	14,28	2214	16075	0,55	0,09	
—	21	13	8	—	99,61	8	2	1	3	—	3	—	1	14	12,10	7	87,59	2368	22395	0,51	0,39	
2	23	12	6	5	84,99	11	2	1	1	5	1	—	2	17	9,40	8	77,67	2878	20893	0,32	0,37	
—	9	1	7	1	8,83	4	—	4	—	1	—	—	—	8	4,00	1	4,83	1189	13720	0,34	0,04	
—	36	9	23	4	89,41	6	4	9	3	7	7	—	—	34	28,20	14	67,66	2199	17149	1,28	0,39	
1	16	10	6	—	105,19	3	1	3	3	—	3	2	1	13	14,52	7	98,45	2450	18638	0,59	0,53	
20	8	10	2	—	46,23	6	5	3	2	1	2	1	—	17	16,03	5	35,13	3528	3896	0,45	0,90	
15	2	12	1	—	51,57	6	—	2	1	3	2	—	1	10	6,23	6	45,50	1317	9785	0,47	0,46	
—	23	10	11	2	68,05	3	5	4	4	4	—	3	—	26	28,22	8	52,96	4094	19891	0,69	0,26	
—	13	9	4	—	11,49	5	3	4	1	—	—	—	—	34	18,71	—	—	4090	6479	0,46	—	
20	8	8	4	—	14,79	11	3	4	1	1	—	—	—	36	15,93	1	3,20	8635	14034	0,18	0,02	
9	4	3	2	—	5,71	6	2	—	1	—	—	—	—	16	8,90	—	—	3486	6306	0,26	—	
14	7	5	2	—	33,64	8	1	2	1	—	1	—	—	24	13,14	3	36,80	4449	19741	0,30	0,19	
8	2	6	—	—	22,13	2	1	—	2	1	2	—	—	6	5,03	3	17,37	1386	16255	0,36	0,11	
15	4	8	3	—	8,43	10	3	1	1	—	—	—	—	24	12,83	2	17,03	3271	9591	0,39	0,18	
2	—	2	—	—	0,33	2	—	—	—	—	—	—	—	3	0,42	—	—	1365	14004	0,03	—	
20	14	5	1	—	32,77	5	8	3	2	1	—	1	—	37	25,52	2	15,74	3980	9382	0,64	0,17	
13	6	5	2	—	11,58	6	2	3	2	—	—	—	—	23	17,56	1	18,95	3554	7752	0,49	0,24	
8	3	4	1	—	5,71	3	3	1	1	—	—	—	—	9	6,57	—	—	2177	8554	0,30	—	
10	3	6	1	—	11,96	2	3	3	1	1	—	—	—	9	8,00	2	7,01	2218	9270	0,36	0,08	
8	3	4	1	—	12,05	4	1	1	—	1	1	—	—	9	5,43	2	9,30	4318	8409	0,13	0,11	
7	—	6	1	—	1,73	6	—	1	—	—	—	—	—	10	2,13	—	—	4908	9030	0,04	—	
20	13	6	1	—	26,84	15	3	—	—	1	—	1	—	24	6,68	2	21,33	2025	6011	0,33	0,35	
32	14	13	5	—	57,77	14	10	4	—	1	1	2	—	46	26,24	4	42,07	7125	15484	0,37	0,27	
12	3	8	1	—	10,75	6	2	2	1	1	—	—	—	14	7,89	1	3,64	2314	12052	0,34	0,03	
6	4	2	—	—	24,98	1	—	2	1	1	—	1	—	6	5,67	2	19,98	3361	6331	0,17	0,32	
12	4	5	3	—	7,19	8	2	1	—	1	—	—	—	18	5,49	1	3,15	2236	2216	0,25	0,14	
17	5	9	3	—	8,77	9	6	2	—	—	—	—	—	30	11,65	—	—	4918	5529	0,24	—	
21	13	7	1	—	18,30	9	6	5	1	1	—	—	—	37	18,92	4	21,41	9543	7677	0,19	0,28	
11	3	7	1	—	6,11	7	2	1	1	—	—	—	—	27	15,56	—	—	3197	10519	0,49	—	
6	3	2	1	—	5,13	2	3	—	1	—	—	—	—	27	12,67	—	—	9740	12521	0,13	—	
9	2	6	1	—	9,90	3	3	2	—	1	—	—	—	26	10,91	1	4,26	4534	7365	0,24	0,06	
10	3	4	3	—	5,72	6	1	3	—	—	—	—	—	17	8,74	—	—	3744	3307	0,23	—	
14	4	6	4	—	10,07	6	6	1	1	—	—	—	—	22	14,73	—	—	6563	6685	0,22	—	
13	6	4	3	—	9,46	5	6	1	1	—	—	—	—	30	16,25	—	—	4887	9248	0,33	—	
9	5	3	1	—	2,61	7	2	—	—	—	—	—	—	20	8,10	1	8,54	2279	5647	0,36	0,15	
8	6	1	1	—	9,83	5	2	—	—	—	1	—	—	13	5,67	1	6,50	3771	8121	0,15	0,08	
5	2	3	—	—	2,19	3	2	—	—	—	—	—	—	11	4,48	—	—	2518	6203	0,18	—	
8	3	3	2	—	6,91	4	1	2	1	—	—	—	—	18	11,17	1	3,15	2198	9638	0,51	0,03	
22	7	10	5	—	23,91	16	2	1	—	1	2	—	—	41	14,01	3	18,10	5702	10322	0,25	0,18	
12	3	6	3	—	17,04	7	1	2	1	—	1	—	—	23	15,67	2	12,33	4428	18371	0,35	0,07	
7	4	2	1	—	1,82	5	2	—	—	—	—	—	—	14	5,01	—	—	3416	5076	0,15	—	

Tabelle 1 a.

Noch: 1. Liegenschaftliche Zwangs-

Amtsbezirke, Kreis und Land.	davon trafen											Fälle mit Haus	Landwirtschaftlich angebauter Gelände	Sonstige Städte	a. Größe										
	Fälle überhaupt	Landwirthe			Gewerbetreibende			Sonstige		Fälle mit Haus	Landwirtschaftlich angebauter Gelände				Sonstige Städte	G r ö ß e									
		Fälle	davon		Fälle	davon		Fälle	davon							im Ganzen	in Fällen	unter 1/2 ha	1-1 ha	1-2 ha	2-3 ha	3-5 ha	5-10 ha	10-20 ha	
			nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände		nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände		nur Haus																Haus u. Gelände oder nur Gelände
Adelsheim	11	4	—	4	6	—	6	1	—	1	9	8,90	3,48	5	2	2	—	1	—	—					
Buchen	32	13	1	12	16	2	14	3	—	3	18	54,93	0,88	11	7	1	3	1	5	—					
Eberbach	17	5	—	5	12	—	12	—	—	—	13	25,66	46,17	7	3	3	2	—	2	—					
Mosbach	30	8	1	7	18	2	16	4	—	4	23	18,09	1,26	19	2	5	—	—	1	—					
Laubertshausen	25	13	—	13	9	—	9	3	1	2	15	64,32	4,83	8	4	3	3	4	—	1					
Bertheim	20	9	—	9	8	1	7	3	1	2	13	53,11	6,99	8	1	3	1	2	1	—					
Kreise:																									
Konstanz	174	74	6	68	74	28	46	26	4	22	148	415,19	62,39	52	23	14	13	9	15	5					
Willingen	103	31	2	29	52	11	41	20	6	14	87	191,76	88,38	27	14	14	4	13	8	—					
Waldshut	99	41	—	41	50	6	44	8	—	8	80	297,04	81,68	23	15	17	11	11	7	6					
Freiburg	190	64	4	60	86	25	61	40	7	33	119	149,36	41,90	97	26	13	7	3	3	3					
Lörrach	91	42	1	41	32	4	28	17	2	15	58	99,35	25,58	33	25	13	7	3	—	2					
Offenburg	135	61	9	52	57	10	47	17	3	14	101	124,71	68,34	68	20	12	3	4	2	3					
Baden	118	47	3	44	47	14	33	24	2	22	75	86,27	14,02	62	17	10	2	4	2	1					
Karlsruhe	200	54	3	51	109	41	68	37	6	31	113	83,12	1,19	98	31	12	8	1	—	—					
Mannheim	81	3	5	26	38	21	17	12	6	6	56	33,29	4,07	32	11	1	—	—	2	—					
Heidelberg	128	44	5	39	58	16	42	26	5	21	75	79,44	9,41	68	13	12	3	3	3	—					
Mosbach	135	52	2	50	69	5	64	14	2	12	91	225,01	63,61	58	19	17	9	8	9	1					
Großherzogth.	1434	541	40	501	672	181	491	241	43	198	1003	1784,54	460,57	618	214	135	67	59	51	21					
1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern (oben inbegriff.)																									
Konstanz	10	—	—	—	9	8	1	1	1	—	10	0,05	—	1	—	—	—	—	—	—					
Freiburg	18	2	1	1	15	13	2	1	1	—	15	0,64	—	3	—	—	—	—	—	—					
Lahr	8	—	—	—	7	1	6	1	1	—	6	1,49	0,30	5	—	1	—	—	—	—					
Baden	9	2	—	2	5	2	3	2	1	1	7	0,90	0,14	6	—	—	—	—	—	—					
Nastatt	6	1	—	1	4	3	1	1	—	1	4	8,62	—	1	—	1	—	—	1	—					
Bruchsal	8	5	—	5	2	1	1	1	—	1	3	4,26	0,02	5	1	—	1	—	—	—					
Karlsruhe	23	—	—	—	21	21	—	2	2	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Pforzheim	19	1	—	1	18	13	5	—	—	—	16	4,48	0,78	4	1	—	1	—	—	—					
Mannheim	23	3	—	3	17	14	3	3	2	1	18	10,58	0,15	3	2	—	—	—	1	—					
Heidelberg	12	1	—	1	8	8	—	3	2	1	12	0,26	0,31	2	—	—	—	—	—	—					
Zusammen	136	15	1	14	106	84	22	15	10	5	114	31,28	1,70	30	4	2	2	—	2	—					

veräußerungen 1883.

Tabelle 1 a.

		des veräußerten landwirthschaftlich angebautes Geländes.											Die Einzelfläche (Sp. 13) war		Gesamtfläche im Einzelbesitz von		Die veräußerte Fläche be trägt bzw.						
über 20 ha	Fälle	Fälle, in denen Haus- und landwirthschaftlich angebautes Gelände (landwirthschaftliche Anwesen) veräußert wurden.											unter 3 ha		3 ha u. mehr		von		Fläche be trägt bzw.				
		E i n z e l f l ä c h e											Fläche im Ganzen		Fläche im Ganzen		1873		%				
		von diesen	in F ä l l e n										in Fällen	in Fällen	ha	ha	ha	ha	%	%			
	Landwirthliche	Gewerbliche	Sonstige	Fläche im Ganzen	unter 1/2 ha	1/2-1 ha	1-2 ha	2-3 ha	3-5 ha	5-10 ha	10-20 ha	über 20 ha	in Fällen	Fläche im Ganzen	in Fällen	Fläche im Ganzen	unter 3 ha	3 und mehr ha	1873	1873	%	%	
—	9	4	4	1	8,31	3	3	2	—	1	—	—	9	4,91	1	3,99	1451	11636	0,34	0,03			
—	15	7	7	1	37,00	3	5	1	2	—	4	—	22	16,95	6	37,98	2735	21187	0,62	0,18			
—	13	2	11	—	19,18	5	2	3	2	—	1	—	15	14,11	2	11,55	1630	3954	0,87	0,29			
—	20	6	12	2	16,30	13	1	5	—	—	1	—	26	13,09	1	5,00	3373	15835	0,39	0,03			
1	14	7	6	1	53,85	3	3	1	2	3	—	1	18	15,24	6	49,08	5389	33745	0,28	0,15			
1	11	6	4	1	48,29	4	—	3	1	1	1	—	13	8,76	4	44,35	2374	11708	0,37	0,38			
5	4	110	57	42	11	344,19	36	20	11	12	8	15	5	3	102	80,76	33	334,43	12937	104523	0,62	0,32	
—	2	68	22	36	10	183,23	21	6	14	4	13	8	—	2	59	41,60	23	150,16	6266	51762	0,66	0,29	
6	2	74	30	39	5	271,04	18	11	12	10	8	7	6	2	66	65,00	26	232,04	11389	52210	0,57	0,44	
3	—	81	34	36	11	96,52	44	13	11	7	2	3	1	—	143	74,96	9	74,40	26682	86490	0,28	0,09	
2	—	51	26	20	5	62,02	16	16	10	6	2	—	1	—	78	57,65	5	41,70	11929	34958	0,48	0,12	
3	—	79	33	37	9	109,14	45	16	8	1	4	2	3	—	103	48,37	9	76,34	20690	50936	0,23	0,15	
1	—	56	26	23	7	59,24	27	13	10	2	3	—	1	—	91	41,73	7	44,54	20058	21753	0,21	0,20	
—	63	21	29	13	46,39	29	21	8	4	1	—	—	—	—	149	78,36	1	4,26	32665	49645	0,24	0,01	
—	22	13	7	2	14,63	15	6	—	—	—	1	—	—	—	44	18,25	2	15,04	8568	19971	0,21	0,08	
—	49	17	21	11	49,68	32	6	5	2	1	3	—	—	—	96	45,86	6	33,58	15744	43407	0,29	0,08	
1	2	82	32	44	6	182,93	31	14	15	7	5	7	1	2	103	73,06	20	151,95	16952	98065	0,43	0,15	
21	10	735	311	334	90	1419,01	314	142	104	55	47	46	18	9	1034	626,10	141	1158,44	183880	613720	0,34	0,19	
—	—	1153	538	615	2430,43	443	227	194	88	93	71	23	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	—	0,05	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,05	—	—	203	435	0,02	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,64	—	—	396	712	0,16	—	
—	4	—	4	—	1,29	3	—	1	—	—	—	—	—	—	6	1,49	—	—	368	386	0,40	—	
—	4	—	3	1	0,35	4	—	—	—	—	—	—	—	—	6	0,90	—	—	282	257	0,32	—	
—	1	1	—	—	1,03	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1,38	1	7,24	352	367	0,39	1,97	
—	2	2	—	—	3,44	—	1	—	1	—	—	—	—	—	7	4,26	—	—	1156	818	0,37	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	197	334	—	—	
—	3	1	2	—	3,72	1	1	—	1	—	—	—	—	—	6	4,48	—	—	201	631	2,23	—	
—	2	—	1	1	0,93	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2,04	1	8,54	339	895	0,60	0,95	
—	2	1	—	1	0,26	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,26	—	—	224	460	0,12	—	
—	19	5	11	3	11,07	12	3	2	2	—	—	—	—	—	38	15,50	2	15,78	3718	5295	0,42	0,30	

Tabelle I b.

Neck: 1. Liegenschaftliche Zwangs-

Amtsbezirke.	b. Verhältnis zum liegenschaftlichen Vermögen											c. Werth der veräußerten							
	Die veräußerten Liegenschaften umfassen											nur Haus				nur Gelände			
	nur Haus			nur Gelände			Haus und Gelände		Brandvertheilungsanschlag	Steuereinschlag	Schätzungswert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes	Steuereinschlag	Schätzungswert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes		
	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen										einen Theil des Vermögens	in 1000 Mark
Engen	6	6	—	7	7	—	27	27	—	20	9	13	11	84,6	7	7	7	100,0	
Konstanz	15	14	1	10	9	1	32	32	—	132	73	135	118	81,2	8	10	7	70,0	
Neufirch	6	6	—	4	4	—	7	7	—	14	9	9	7	77,8	2	4	2	50,0	
Pfullendorf	4	4	—	1	—	1	7	7	—	46	20	41	35	85,4	0,4	0,5	0,2	40,0	
Stöckach	2	2	—	3	2	1	16	16	—	1	0,3	0,4	0,4	100,0	3	4	4	100,0	
Ueberlingen	5	5	—	1	1	—	21	18	3	5	6	8	6	66,7	0,1	0,2	0,2	100,0	
Donaußingen	8	7	1	2	2	—	23	23	—	44	19	49	33	67,4	2	3	1	33,3	
Erlberg	4	4	—	1	—	1	9	9	—	28	16	32	32	100	9	28	36	128,6	
Willingen	7	6	1	13	10	3	36	34	2	37	28	33	26	78,8	6	7	6	85,7	
Bonndorf	1	1	—	4	2	2	16	16	—	17	8	19	18	94,7	8	13	14	107,7	
Säckingen	3	3	—	2	1	1	20	19	1	23	12	36	22	61,1	6	9	9	100,0	
St. Blasien	—	—	—	2	2	—	15	15	—	—	—	—	—	—	2	2	3	150,0	
Waldbühl	2	2	—	11	10	1	23	22	1	5	3	9	9	100,0	15	16	17	106,3	
Breisach	2	2	—	21	14	7	14	11	3	3	1	2	2	100,0	10	14	14	100,0	
Emmendingen	9	9	—	17	15	2	20	19	1	60	35	148	101	68,2	9	13	14	107,7	
Gittenheim	—	—	—	7	7	—	9	7	2	—	—	—	—	—	7	7	8	114,3	
Freiburg	17	15	2	12	6	6	15	14	1	284	293	542	480	88,6	15	19	19	100,0	
Heustadt	2	2	—	2	2	—	8	8	—	14	9	10	7	70,0	0,1	0,2	0,3	150,0	
Staufen	4	4	—	11	10	1	15	13	2	17	9	17	15	88,2	20	23	21	91,3	
Waldfirch	2	2	—	1	1	—	2	2	—	22	9	24	18	75,0	0,1	0,4	0,6	150,0	
Lörrach	4	3	1	19	18	1	20	17	3	26	16	28	26	92,0	13	13	12	92,3	
Müllheim	3	3	—	12	12	—	13	12	1	10	5	10	9	90,0	57	55	62	112,7	
Schnau	—	—	—	1	1	—	8	7	1	—	—	—	—	—	1	1	1	100,0	
Schopfheim	—	—	—	1	1	—	10	10	—	—	—	—	—	—	2	4	3	75,0	
Kehl	5	5	—	3	3	—	8	8	—	6	4	5	4	80,0	8	9	10	111,1	
Lahr	2	2	—	3	1	2	7	6	1	15	10	19	11	57,9	1	1	1	100,0	
Oberkirch	1	1	—	6	4	2	20	19	1	0,4	0,3	1	2	200,0	4	5	4	80,0	
Offenburg	7	7	—	19	16	3	32	31	1	37	16	39	35	89,7	31	63	55	87,3	
Wolfach	7	7	—	3	2	1	12	12	—	34	31	147	62	42,2	1	3	3	100,0	
Achern	2	2	—	3	3	—	6	5	1	5	2	6	4	66,7	2	2	3	150,0	
Baden	8	8	—	7	5	2	12	11	1	44	29	105	77	73,3	3	3	2	66,7	
Bühl	—	—	—	13	12	1	17	17	—	—	—	—	—	—	9	11	10	90,9	
Rastatt	9	9	—	20	17	3	21	18	3	68	31	85	59	69,4	38	46	38	82,6	
Bretten	1	1	—	16	11	5	11	10	1	1	1	1	0,3	30,0	13	16	15	93,8	
Bruchsal	2	2	—	21	18	3	6	5	1	21	14	30	21	70,0	24	34	36	105,9	
Durlach	2	1	1	18	16	2	9	9	—	6	3	4	3	75,0	9	9	10	111,1	
Gittlingen	—	—	—	7	6	1	10	10	—	—	—	—	—	—	7	5	5	100,0	
Karlsruhe	30	28	2	8	5	3	14	12	2	628	523	955	830	86,9	10	19	14	73,7	
Pforzheim	15	15	—	17	15	2	13	13	—	188	132	207	152	73,4	13	14	11	78,6	
Mannheim	22	20	2	12	10	2	11	11	—	704	455	993	784	78,9	37	72	57	79,2	
Schwezingen	7	6	1	7	6	1	8	7	1	17	12	11	13	118,2	4	5	5	100,0	
Weinheim	3	3	—	6	4	2	5	5	—	3	4	4	5	120,0	6	6	6	100,0	
Gypfingen	2	2	—	11	11	—	8	8	—	2	1	1	1	100,0	13	13	13	100,0	
Heidelberg	18	15	3	22	17	5	22	20	2	110	106	171	123	71,9	22	36	31	83,3	
Stühlingen	3	3	—	13	11	2	12	12	—	40	16	51	35	68,6	17	24	22	91,7	
Wiesloch	3	3	—	7	5	2	7	5	2	4	2	3	3	100,0	7	9	10	111,1	

veränderungen 1883.

Tabelle 1 b.

Liegenschaften										Ursachen der Zwangsveräußerungen																
Haus und Gelände					im Ganzen					I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.		IX.
Brandverlö- rungsanfall	Steuer- anfall	Schätzung- wert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes	Brandverlö- rungsanfall	Steuer- anfall	Schätzung- wert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	unbestimmt
in 1000 Mark					in 1000 Mark																					
107	103	179	134	74,9	127	119	199	152	76,3	1	2	1	—	3	2	4	1	7	2	8	—	—	—	—	16	—
197	199	297	242	81,5	329	280	440	367	83,4	1	6	1	—	2	2	2	—	8	7	15	2	8	1	—	19	15
38	26	45	36	80,0	52	37	58	45	77,6	—	—	5	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	7	—
27	61	75	52	69,3	73	81	116	87	72,4	—	—	—	2	—	3	—	2	—	2	—	—	—	—	—	3	—
79	88	122	86	70,5	80	91	126	90	71,4	—	—	1	—	1	—	3	—	6	5	5	1	—	—	—	6	—
153	278	365	240	65,8	158	284	373	246	65,9	1	1	—	—	2	—	2	—	10	3	3	2	—	—	—	9	—
123	115	194	139	71,7	172	136	246	173	70,3	2	1	5	—	3	2	2	—	6	2	10	—	—	—	—	5	3
86	50	113	99	87,6	114	75	173	167	96,5	1	—	—	1	3	1	—	—	2	1	5	2	—	—	—	3	1
154	149	218	177	81,2	191	183	258	209	81,0	4	1	2	—	2	2	3	—	24	2	5	1	—	—	—	16	4
120	122	205	135	65,9	137	138	237	167	70,5	4	—	2	—	—	4	—	2	3	—	2	—	—	—	—	11	10
86	68	144	124	86,1	114	86	189	155	82,0	—	4	—	—	4	3	4	—	2	1	5	—	—	—	—	10	3
142	103	273	179	61,9	142	105	275	182	62,5	1	—	3	—	1	—	2	1	5	6	4	4	—	—	—	1	1
110	113	179	150	83,9	115	131	204	176	86,3	1	—	2	—	2	1	1	—	5	—	5	1	—	—	—	20	3
29	88	62	59	95,2	32	49	78	75	96,1	3	—	2	—	2	4	2	—	10	6	9	1	3	—	—	6	7
98	97	226	163	72,1	158	141	387	278	71,8	—	2	2	1	3	—	6	—	7	4	4	1	1	—	—	23	9
26	27	40	42	105,0	26	34	47	50	106,4	1	1	—	—	2	—	—	—	—	2	1	2	3	—	—	9	2
85	124	180	113	62,8	369	432	741	612	82,6	—	1	1	—	—	—	—	—	11	3	8	2	1	—	—	22	6
55	55	59	52	88,1	69	64	69	59	85,5	—	—	4	—	—	—	2	—	1	1	3	1	—	—	—	2	—
87	63	97	81	83,5	104	92	137	117	85,4	1	1	—	—	1	—	1	—	8	—	3	2	—	—	—	16	10
11	5	6	6	100,0	33	14	30	24	80,0	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1
82	116	182	179	98,4	108	145	223	217	97,3	3	—	5	3	2	1	—	—	3	2	11	1	—	—	—	17	1
29	36	45	43	95,6	39	98	110	114	103,6	1	2	—	—	2	—	—	—	3	5	3	1	3	—	—	14	6
56	24	76	40	52,6	56	25	77	41	53,3	1	1	—	—	1	—	1	—	2	1	2	—	—	—	—	2	3
47	26	51	51	100,0	47	28	55	54	98,2	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—	3	—	2	—	—	2	—
22	29	39	42	107,7	28	41	53	56	105,6	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	12	—
63	42	96	102	106,3	78	53	116	114	98,3	1	—	—	—	3	3	1	—	3	1	1	1	—	—	—	3	2
93	96	182	147	88,8	93	100	188	153	81,4	1	9	1	3	1	1	—	—	4	1	2	4	7	—	—	11	11
126	188	241	223	92,5	163	235	343	318	91,3	7	15	1	—	2	2	—	—	8	3	3	—	1	—	—	35	14
91	57	119	103	86,6	125	89	269	168	42,5	—	—	—	—	1	—	3	—	7	3	5	—	—	—	—	6	1
21	46	70	61	87,1	26	50	78	68	87,2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	6	1
62	47	109	86	78,9	106	79	217	165	76,0	—	—	—	—	4	3	5	—	2	3	8	—	—	—	—	8	2
52	60	82	80	97,6	52	69	93	90	96,8	1	1	—	—	2	2	3	—	1	3	3	—	7	—	—	13	3
53	58	73	65	89,0	121	127	204	162	79,4	4	3	8	—	3	3	1	—	5	3	7	3	—	—	—	20	4
27	32	37	33	89,2	28	46	54	48	88,9	—	1	2	—	1	1	4	—	2	4	7	1	—	—	—	12	3
25	29	47	35	74,3	46	67	111	92	82,9	1	—	12	—	2	1	1	1	2	4	2	—	—	—	—	9	8
77	64	83	71	85,5	83	76	96	84	87,5	—	—	—	—	1	1	1	—	5	—	7	—	—	—	—	15	7
37	33	49	37	75,5	37	40	54	42	77,8	—	—	3	—	2	1	1	—	1	1	4	—	—	—	—	6	3
45	44	52	51	98,1	673	577	1026	895	87,2	1	3	2	1	2	4	1	—	15	12	4	5	—	—	—	27	18
127	86	132	100	75,8	315	281	353	263	74,5	—	—	2	—	5	2	—	—	13	3	8	1	—	—	—	17	5
34	28	49	46	86,4	738	520	1114	887	79,6	—	—	2	3	3	4	—	—	12	2	9	5	—	—	—	17	10
73	78	169	98	89,9	90	94	125	116	92,8	3	—	—	—	7	1	1	—	4	—	1	—	—	—	—	6	1
25	26	37	36	97,3	28	36	47	47	100,0	—	—	2	—	3	1	—	—	2	—	4	1	—	—	—	3	2
21	23	26	28	107,7	23	37	40	42	105,0	—	—	1	—	3	—	5	—	1	—	4	—	—	—	—	7	—
122	119	193	146	75,7	232	247	400	300	75,0	1	—	6	—	6	4	3	—	12	4	10	4	4	—	—	20	12
31	51	75	74	98,7	71	84	150	131	87,3	1	—	1	—	2	—	8	—	3	3	4	—	2	—	—	7	2
22	16	24	24	100,0	26	25	36	37	102,8	—	—	1	—	1	—	3	—	1	—	3	1	—	—	—	9	4

Tabelle 1 b.

Nech: 1. Liegenschaftliche Zwangs-

		44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
Amtsbezirke, Kreis, Land.	b. Verhältniß zum liegenschaftlichen Vermögen									c. Werth der veräußerten									
	Die veräußerten Liegenschaften umfassen									nur Haus					nur Gelände				
	nur Haus			nur Gelände			Haus und Gelände			Brandverfä- rungsanschlag	Steueranschlag	Schätzungs- werth	Größe	Größe in % des Schätzungsverthes	Steueranschlag	Schätzungs- werth	Größe	Größe in % des Schätzungsverthes	
	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar										
in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in 1000 Mark	in 1000 Mark	Größe	Größe in % des Schätzungsverthes	in 1000 Mark	Größe	Größe in % des Schätzungsverthes				
Adelshelm . . .	—	—	—	2	1	1	9	8	1	—	—	—	—	—	—	0,5	0,5	0,5	100,0
Buchen . . .	3	3	—	14	10	4	15	15	—	3	1	2	2	100,0	19	18	19	105,0	
Eberbach . . .	—	—	—	4	3	1	13	12	1	—	—	—	—	—	4	9	6	66,0	
Mosbach . . .	3	3	—	7	5	2	20	19	1	4	2	3	2	63,7	3	2	2	100,0	
Tauberbischofsheim	1	1	—	16	9	1	14	12	2	0,5	0,4	1	1	100,0	13	14	15	107,1	
Wertheim . . .	2	2	—	7	5	2	11	11	—	4	1	5	4	80,0	4	5	6	112,5	
Kreis.																			
Konstanz . . .	38	37	1	26	23	3	110	107	3	218	117	204	177	86,8	20	25	20	80,0	
Willingen . . .	19	17	2	16	12	4	68	66	2	109	63	114	91	79,8	17	38	43	113,2	
Waltshut . . .	6	6	—	19	15	4	74	72	2	50	23	64	49	76,6	31	40	43	107,5	
Freiburg . . .	36	34	2	71	55	16	83	74	9	400	356	743	623	83,0	61	76	76	100,0	
Lörrach . . .	7	6	1	33	32	1	51	46	5	36	21	38	35	92,1	73	73	78	106,8	
Offenburg . . .	22	22	—	34	26	8	79	76	3	92	61	211	114	54,1	45	81	73	90,1	
Baden . . .	19	19	—	43	37	6	56	51	5	117	62	196	140	71,4	52	62	53	85,5	
Karlsruhe . . .	50	47	3	87	71	16	63	59	4	844	673	1197	1006	84,0	76	97	91	93,8	
Mannheim . . .	32	29	3	25	20	5	24	23	1	724	471	1008	802	79,6	47	83	68	81,9	
Heidelberg . . .	26	23	3	53	44	9	49	45	4	156	125	226	162	71,7	59	82	76	92,7	
Mosbach . . .	9	9	—	44	33	11	82	77	5	11	4	11	9	81,8	43	48	48	100,0	
Großherzogthum	264	249	15	451	363	83	739	696	43	2757	1976	4012	3208	80,0	524	705	669	94,0	
1882 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Städte																			
mit über 10000 Einwohner (oben inbegriffen)																			
Konstanz . . .	9	8	1	—	—	—	1	1	—	119	67	120	108	90,0	—	—	—	—	
Freiburg . . .	15	14	1	2	1	1	1	1	—	275	287	532	473	88,9	3	6	7	116,7	
Lahr . . .	2	2	—	2	1	1	4	3	1	15	10	19	11	57,9	0,4	1	0,4	40,0	
Baden . . .	3	3	—	2	1	1	4	4	—	30	21	71	60	84,5	1	1	1	100,0	
Rastatt . . .	3	3	—	2	2	—	1	1	—	27	12	27	19	70,4	16	17	8	47,1	
Bruchsal . . .	1	1	—	5	5	—	2	1	1	18	11	28	18	64,3	3	5	5	100,0	
Karlsruhe . . .	23	22	1	—	—	—	—	—	—	591	498	917	792	86,4	—	—	—	—	
Pforzheim . . .	13	13	—	3	3	—	3	3	—	182	127	205	149	72,7	1	1	1	100,0	
Mannheim . . .	16	16	—	3	3	—	4	4	—	689	447	976	770	78,9	29	58	45	77,0	
Heidelberg . . .	10	9	1	—	—	—	2	2	—	88	89	144	99	68,8	—	—	—	—	
Zusammen	95	91	4	19	16	3	22	20	2	2084	1569	3039	2499	82,2	53	89	67	75,3	

veräußerungen 1883.

Tabelle 1 b.

62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88

Eigenschaften für	Haus und Gelände								d. Ursachen der Zwangsveräußerungen																		
	im Ganzen				in 1000 Mark				I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.		IX.		
	Brandverlö- stungsumschlag	Steuers- anschlag	Schätzungswert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes	Brandverlö- stungsumschlag	Steuers- anschlag	Schätzungswert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	Haupt- Nebens	unbestimmt			
																									in 1000 Mark		
100,0	14	17	19	18	94,7	14	17	19	18	94,7																	
105,0	24	33	36	34	94,4	27	53	56	55	98,2			3														
60,7	45	43	61	54	88,5	45	47	70	60	85,7	1		1	1	3												
100,0	62	48	76	74	97,4	66	53	81	78	96,3	1	1	4		1		6		1	2	4	3					
107,1	26	55	69	69	100,0	26	68	84	85	101,2	1						1		1	2	2		2				
11,30	21	49	56	47	83,9	25	54	66	57	86,4	1	1	1	1	1			4	1	3	4			10	1		
80,0	601	755	1083	790	72,9	819	892	1312	987	75,2	3	9	7	1	10	5	15	1	36	17	34	5	8	1	60	20	1
113,2	368	314	525	415	79,1	477	394	677	549	81,1	7	2	7	1	8	5	5		32	5	20	3			24	8	
107,5	458	406	801	588	73,4	508	460	905	680	75,0	6	4	5	2	7	4	11	1	14	10	14	7			42	17	
100,0	391	409	670	516	77,0	791	826	1489	1215	81,6	5	5	9	1	9	5	12		40	16	28	9	8		79	35	
106,8	214	202	354	313	88,4	250	296	465	426	91,0	5	3	6	3	5	3	3		10	8	19	2	5		35	10	3
90,1	395	412	677	617	91,1	487	518	969	804	83,0	12	26	2	3	7	6	5		22	8	12	6	8		67	28	
85,5	188	211	334	292	87,4	305	325	592	485	81,9	6	5	8		9	8	10		9	9	19	3	8		47	10	2
93,8	338	288	400	327	81,8	1182	1037	1694	1424	84,1	2	4	21	1	13	10	8	1	38	24	32	7			86	44	
81,9	132	132	195	180	90,5	856	650	1286	1050	81,7	3		2	2	13	5	5		18	2	14	6			26	13	
92,7	196	209	318	272	85,5	352	393	626	510	81,5	2		9	1	14	5	16		17	8	21	5	6		43	18	
100,0	192	245	317	296	93,4	293	292	376	353	93,9	4	2	9	2	6	2	9	1	19	10	18	9	4		64	20	2
94,9	3473	3583	5674	4606	81,1	6230	6083	10391	8483	81,0	55	60	85	17	101	58	99	4	255	117	231	62	47	1	573	223	8
											61	93	154	72	79	131	149	22	95	40	242	125	39	16	334	246	
	8	4	7	6	85,7	127	71	127	114	89,8					1				2	4	4				4	4	
116,7						275	290	538	480	89,2	1	1		1					6		4	2	1		5	1	
40,0	55	29	75	81	108,0	70	39	95	92	96,8				2	1	1			2	1		1			3	1	
100,0	44	18	58	48	82,8	74	40	130	109	83,8				4	2				3	2					3	1	
47,1	2	3	4	3	75,0	29	31	48	30	62,5									3		2	2			1	1	
100,0	16	21	34	23	67,7	34	35	67	46	68,7	1		3						1	1	1				2		
						591	498	917	792	86,4				1		1			12	12	2	4			9	4	
100,0	92	58	95	72	73,7	274	186	301	222	73,8			1		1	2			9	2	5				3		
77,0	6	5	12	10	83,3	695	481	1051	833	79,3			2		3	1			11	2	6	4			5	5	
	13	8	19	16	84,2	101	97	163	115	70,6			1		1				3	1	4	3			3	6	
75,9	236	146	304	259	85,2	2270	1768	3437	2833	82,4	1	1	6	3	9	11	2		49	26	30	16	1		88	23	

(Fortsetzung von Seite 181.)

gebäuden entsprechen; da aber immerhin öfters auch zwei und mehr Gebäude ergriffen werden, so muß die Zahl der letzteren als etwas größer als die der Fälle von Hausverkäufen gelten.

Von den 1190 Fällen, in denen Gelände zum Verkauf kam, betrafen 451 nur Gelände 739 Gebäude (Haus) und Gelände und zwar 735 landwirthschaftliches Gelände (allein oder mit sonstigem Gelände), 4 nur sonstiges Gelände.

Die Gesammtfläche des Geländes war 2245 ha, wovon 1784 ha landwirthsch. angebaut waren (und zwar 1339 ha Acker- und Gartenland, 81 ha Nebberg, 364 ha Wiese) und 461 ha sonstige Fläche (419 ha Wald, 35 ha Weide, 7 ha Baupläze u. A.) — Die Größe der Einzelstücke war in der überwiegenden Mehrheit der Fälle gering; nur in 10 Fällen überstieg der Besitz an landw. angebauter Fläche 20 ha. Der größte derartige Besitz begriff 33,9 ha.

Dieserigen Fälle, in denen Haus und Feld zusammen, sog. landw. Anwesen, veräußert werden, namentlich aber diejenigen, in denen zugleich das landwirthschaftliche Gelände so groß ist, daß darauf eine Familie ihren Unterhalt oder doch dessen wesentliche Grundlage findet, in denen also eine landw. Heimstätte oder ein wirkliches landw. Anwesen unter den Hammer kommt, sind von besonderer Bedeutung. Die Grenze derartigen Besitzes ist bei der Darstellung für 1882 bei 3 ha gelegt worden (vgl. dort). Damals wurden überhaupt nur solche Fälle erhoben, welche Haus und Gelände zusammen betrafen. Sowohl wegen ihrer besonderen Bedeutung als wegen der Vergleichbarkeit sind dieselben dieses Mal für sich ausgeschieden.

Nach der Größe des landwirthsch. Geländes im Einzelfall vertheilen sich die Verkäufe folgendermaßen:

Einzelgröße	1883 Fälle			Landw. Gesammtfläche
	überhaupt	mit Haus	ohne Haus	
unter $\frac{1}{2}$ ha	618	314	304	127 ha
$\frac{1}{2}$ — 1 ha	214	142	72	150
1 — 2 ha	135	104	31	182
2 — 3 ha	67	55	12	164
0 — 3 ha	1034	615	419	623
3 — 5 ha	59	47	12	219
5 — 10 ha	51	46	5	352
10 — 20 ha	21	18	3	287
über 20 ha	10	9	1	303
im Ganzen	1175	735	440	1784

Landw. Gelände (ohne oder mit sonstigem Gelände) kam hiernach 1883 in 1175 Fällen zum Verkauf; landw. Gelände mit Haus in 735 Fällen. Außerdem wurde in 15 Fällen lediglich sonstiges Gelände (Wald, Weide, Bauplatz) veräußert; 4mal mit und 11mal ohne Haus. Diese Fälle eingeschlossen, ergibt sich die Gesammtzahl der Verkäufe von Gelände zu 1190, mit Haus 739, ohne Haus 451. Dieselben sind in den Spalten 15/35 der Tabelle 1.a nicht einbegriffen. Sie vertheilen sich auf die Klassen von unter $\frac{1}{2}$ ha mit 3, von $\frac{1}{2}$ —1 ha mit 3, von 1—2 ha mit 4, von 2—3 ha mit 1, von 3—5 ha mit 1, von 5—10 ha mit 3 Fällen.

Die zwangweise veräußerte landw. Fläche machte 0,22 % der landw. Gesammtfläche des Landes aus, und zwar wurde von dem gesammten Gelände der Besitzer von unter 3 ha, 0,34, der Besitzer von 3 ha und mehr 0,19 % veräußert (in der gewiß annähernd richtigen Annahme, daß die Verkäufe unter 3 ha keine Besitzer von mehr als 3 ha, denen nur ein Theil des Besitzes genommen worden wäre, getroffen haben).

Betrachten wir die Fälle, in denen ein sog. landw. Anwesen veräußert wurde, für sich, so sind dabei nur 311 Landwirthe, dagegen 424 andere Personen betheilt, mithin erheblich weniger Landwirthe als bei den Zwangsverkäufen im Allgemeinen und noch weniger als bei denjenigen von alleinigen Geländestücken. Auch 1882 waren bei jener Art von Verkäufen die Landwirthe in der Minderzahl, was sich allgemein damit erklärt, daß Gewerbe und Handel erheblich mehr als Landwirthschaft mit der Gefahr von Verlusten und geschäftlichem Untergang verbunden sind. Stellt man überhaupt die Fälle von 1882 mit denen von 1883 zusammen, so ergibt sich das folgende vergleichende Bild:

Jahr	Zahl der Fälle	davon betrafen		davon betrafen Gelände in Einzelgröße von												im Durchschnitt ha	ha im Ganzen	% des Ges. sammtgeländes
		Landwirth	Gewerbtreib. und Sonstige	unter 1/2 ha	1 ha	2 ha	3 ha	5 ha	10 ha	20 ha	über 20 ha	unter 3 ha	über 3 ha					
1883	735	311	424	314	142	104	55	47	46	18	9	615	120	1,93	1419	0,18		
in %	—	42,3	57,7	42,9	19,3	14,2	7,3	6,3	6,3	2,5	1,2	83,7	16,3	—	—	—		
1882	1153	538	615	443	227	194	88	93	71	23	14	952	201	2,11	2430	0,30		
in %	—	46,7	53,3	38,4	19,7	16,8	7,6	8,1	6,2	2,0	1,2	82,5	17,5	—	—	—		

Das innere Gefüge der Zahlen hat sich von 1882 auf 1883 nur unerheblich verändert; der Antheil der Berufsstände und der Größenklassen ist nahezu gleich geblieben, folgeweise auch die Durchschnittsgröße des Anwesens. Dagegen hat sich die Zahl der Fälle erheblich vermindert; von 1153 ist sie auf 735 gefallen, in Folge dessen auch die Beziehung zum landw. Gesamtgelände des Landes von 0,30 % auf 0,18 % zurückgegangen. Die wirtschaftliche Lage hat sich somit 1883 gegen 1882 wesentlich gehoben; wenn dieselbe bereits im letzteren Jahre nach den Anzeichen die in der Häufigkeit und Bedeutung der Zwangsversteigerungen in Liegenschaften zu sehen sind, im Allgemeinen nicht als bedrängt erscheinen konnte, so muß sie darnach im Jahre 1883 noch viel weniger als eine solche gelten. Auch in Bayern und in Preußen hat sich im Jahre 1883 eine fortgesetzte Abnahme der Zwangsversteigerungen ergeben.

In der Mehrzahl der Fälle erfaßte der zwangsweise Verkauf das ganze liegenschaftliche Vermögen des Schuldners; dies trat in 1313 Fällen (90,3 %) ein; in 141 Fällen (9,7 %) wurde lediglich ein Theil der Liegenschaften des Besitzers veräußert. Beim Verkauf von Gebäuden ohne Gelände wurde das liegenschaftliche Vermögen 249mal (94,3 %) ganz, 15mal (5,77 %) zum Theil ergriffen, beim Verkauf von Gelände ohne Gebäude 368 (81,6 %) ganz, 83 (18,4 %) zum Theil, bei Verkauf von gemischtem Besitz 696 (94,2 %) ganz, 43 (5,8 %) zum Theil. Daß der zweite Fall beim alleinigen Verkauf von Gelände am wenigsten selten vorkommt, ist natürlich, da hier die Ergreifung eines Theiles leichter möglich ist, als beim Verkauf von Gebäuden.

Der Erlös aus den Zwangsverkäufen übertraf im Ganzen und im Durchschnitt den Steueranschlag erheblich, nicht minder den Brandversicherungsanschlag, blieb aber hinter dem Schätzungswerthe zurück.

Gegenstand des Verkaufs	Brandversicherungs- anschlag M.	Steuer- anschlag M.	Schätzungs- werth M.	Erlös M.	Der Erlös betrug %	
					des Steuer- werthes	des Schätzungs- werthes
nur Haus . .	2 757 000	1 976 000	4 012 000	3 208 000	162,3	80,0
nur Gelände . .	—	524 000	705 000	669 000	127,7	94,9
Haus und Gelände	—	3 583 000	5 669 000	4 598 000	128,3	81,1
im Ganzen	—	6 083 000	10 391 000	8 483 000	139,5	81,6

Am größten war der Unterschied zwischen den Anschlägen und dem wirklichen Erlös bei den reinen Gebäuden, am geringsten beim reinen Gelände. In den einzelnen Bezirken und Kreisen stellte sich das Verhältnis ziemlich verschieden; theilweise ergab sich ein noch größerer Ausfall gegen den Schätzungswerth als im Allgemeinen, theilweise wurde erheblich mehr erzielt als dieser. Dieses Ergebnis mag eben so oft Folge zu hoher oder zu niedriger Schätzung als matter oder lebhafter Kauflust und Kaufkraft sein. Daß der Erlös bei den ausschließlichen Verkäufen von Geländestücken am günstigsten ausfällt, erklärt sich daraus, daß dabei im Allgemeinen die größte und fähigste Concurrenz stattfindet.

Die Ursachen, welche nach den gemachten Angaben die Zwangs- und Nothlagen und in deren Gefolge die Zwangsverkäufe herbeigeführt haben, sind in der Tabelle 1 b in acht Gruppen und zwar als Haupt- und Nebenursachen dargestellt. Hauptursachen sind 1454 d. h. ebenso viele wie Fälle, Nebenursachen nur 542, im Ganzen 1996 ursächliche Verhältnisse angeführt, von denen 773 die Landwirth, 930 die Gewerbetreibenden, 293 die Sonstigen betreffen. Neben der Darstellung der Ursachen nach Gruppen in der Tabelle folgt hier eine eingehendere Darstellung der Ursachen nach Arten, welche der für 1882 gegebenen (S. 443 des Bd. III) entspricht und welcher wie dieser eine weitere Gruppenübersicht sich anschließt, die in Prozenten die Häufigkeit der ursächlichen Gruppen angibt.

I.

Ursachen.	Landwirths.			Gewerbetreibende und Sonstige			Im Ganzen.			
	Arten.	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men
I. Schlechte Erndten Ueberschwemmung Hagelschlag Brand Brand (ohne Versicherung)	Schlechte Erndten	26	31	57	12	19	31	38	50	88
	Ueberschwemmung	3	5	8	—	—	—	3	5	8
	Hagelschlag	1	3	4	—	—	—	1	3	4
	Brand	7	—	7	3	1	4	10	1	11
	Brand (ohne Versicherung)	3	1	4	—	—	—	3	1	4
		40	40	80	15	20	35	55	60	115
II. Schlechte Zeiten, Mangel an Verdienst Niederer Arbeitslohn, geringer Verdienst	Schlechte Zeiten, Mangel an Verdienst	17	7	24	50	5	55	67	12	79
	Niederer Arbeitslohn, geringer Verdienst	9	4	13	9	1	10	18	5	23
		26	11	37	59	6	65	85	17	102
III. Zahlreiche Familie Krankheit (eigene oder in der Familie) Unfall, Verletzung u. Arbeitsunfähigkeit, Alter Todesfall in der Familie Ungünstige Familienverhältnisse	Zahlreiche Familie	3	5	8	1	6	7	4	11	15
	Krankheit (eigene oder in der Familie)	20	17	37	31	15	46	51	32	83
	Unfall, Verletzung u. Arbeitsunfähigkeit, Alter	4	1	5	10	3	13	14	4	18
	Todesfall in der Familie	5	—	5	11	1	12	16	1	17
	Ungünstige Familienverhältnisse	5	4	9	10	6	16	15	10	25
		37	27	64	64	31	95	101	58	159
IV. Unfreiwillige, ungünstige Ueber- nahme Uebernahme zu vieler Liegen- schaften, zu große Schulden- übernahme	Unfreiwillige, ungünstige Ueber- nahme	9	—	9	11	1	12	20	1	21
	Uebernahme zu vieler Liegen- schaften, zu große Schulden- übernahme	37	2	39	42	1	43	79	3	82
		46	2	48	53	2	55	99	4	103
V. Ungünstiger Kauf Ungünstige Pacht Kauf ohne Vermögen, über- mäßiger Kauf Mangel an Betriebskapital Unkenntniß des Geschäfts	Ungünstiger Kauf	33	12	45	48	9	57	81	21	102
	Ungünstige Pacht	—	—	—	1	—	1	1	—	1
	Kauf ohne Vermögen, über- mäßiger Kauf	16	9	25	34	8	42	50	17	67
	Mangel an Betriebskapital	13	9	22	46	31	77	59	40	99
	Unkenntniß des Geschäfts	19	14	33	45	25	70	64	39	103
	81	44	125	174	73	247	255	117	372	
VI. Schlechter Gang des Geschäfts Geschäfts- und andere Verluste Ungünstiger Afford, Spekulation Viehsterben, Unglück mit Vieh Bauten, Betriebseinrichtungen Bürgschaften Prozesse und Prozeßkosten Waarenkauf Viehhandel, Viehkauf	Schlechter Gang des Geschäfts	2	2	4	35	15	50	37	17	54
	Geschäfts- und andere Verluste	—	2	2	19	6	25	19	8	27
	Ungünstiger Afford, Spekulation	2	1	3	28	9	37	30	10	40
	Viehsterben, Unglück mit Vieh	3	—	3	1	—	1	4	—	4
	Bauten, Betriebseinrichtungen	6	5	11	21	9	30	27	14	41
	Bürgschaften	47	2	49	52	3	55	99	5	104
	Prozesse und Prozeßkosten	2	—	2	5	—	5	7	—	7
	Waarenkauf	—	1	1	2	1	3	2	2	4
Viehhandel, Viehkauf	4	6	10	2	—	2	6	6	12	
	66	19	85	165	43	208	231	62	293	
VII. Unredlicher Handel und Gelb- verkehr Wucher	Unredlicher Handel und Gelb- verkehr	29	—	29	11	1	12	40	1	41
	Wucher	5	—	5	2	—	2	7	—	7
		34	—	34	13	1	14	47	1	48

Ursachen. Arten.	Landwirthc.			Gewerbetreibende und Sonstige.			Im Ganzen.		
	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men
Trägheit, Arbeitscheu . . .	28	9	37	29	21	50	57	30	87
Nachlässigkeit . . .	21	6	27	32	13	45	53	19	72
Schlechte Haushaltung . . .	110	50	160	198	75	273	308	125	433
Genußsucht . . .	10	6	16	28	17	45	38	23	61
Trunksucht . . .	28	7	35	41	5	46	69	12	81
VIII. Spielsucht . . .	—	2	2	—	2	2	—	4	4
Streit und Unfrieden . . .	5	2	7	2	1	3	7	3	10
Prozesssucht . . .	4	—	4	3	3	6	7	3	10
Wechsellitererei . . .	—	—	—	5	1	6	5	1	6
Vergehen und Verbrechen bezw. Straferstehung . . .	10	—	10	19	3	22	29	3	32
	216	82	298	357	141	498	573	223	796
Unbekannt . . .	2	—	2	6	—	6	8	—	8
Im Ganzen . . .	548	225	773	906	317	1223	1454	542	1996

II.

Gruppen.	in %			in %			in %		
I. Naturereignisse . . .	5,2	5,2	10,4	1,2	1,6	2,8	2,7	3,0	5,7
II. Allgemeine Verhältnisse . . .	3,4	1,4	4,8	4,8	0,5	5,3	4,3	0,8	5,1
III. Familienverhältnisse u. Krankheit . . .	4,8	3,5	8,3	5,2	2,6	7,8	5,1	2,9	8,0
IV. Unfreiwillige ungünstige Ueber- nahme . . .	5,0	0,2	6,1	4,3	0,2	4,5	5,0	0,2	5,2
V. Freiwillige ungünstige oder leichtfertige Uebernahme . . .	10,5	5,7	16,2	14,2	6,0	20,2	12,8	5,8	18,6
VI. Verschuldetes u. unverschuldetes Unglück beim Geschäftsgang . . .	8,5	2,5	11,0	13,5	3,5	17,0	11,6	3,1	14,7
VII. Ausbeutung der Unfähigkeit oder Nothlage durch Dritte . . .	4,4	—	4,4	1,1	0,1	1,2	2,3	0,1	2,4
VIII. Direkte eigene Verschuldung . . .	27,8	10,6	38,5	29,2	11,5	40,7	28,7	11,2	39,9
Unbekannt . . .	0,3	—	0,3	0,3	—	0,3	0,4	—	0,4
Im Ganzen . . .	70,9	29,1	100,0	74,0	26,0	100,0	72,9	27,1	100,0

Hiernach ist, wie auch im Jahre 1882, die häufigste Ursache der Zwangsveräußerung die eigene direkte Verschuldung (VIII) durch schlechte Haushaltung, Nachlässigkeit, Trägheit, Trunk- und Genußsucht etc. Sodann folgen der Häufigkeit nach Unglück im Geschäftsgang (VI) und freiwillige ungünstige oder leichtfertige Uebernahme von Liegenschaften oder Geschäften (V), welche größtentheils gleichfalls auf eigene Schuld hinauskommen. In niederem Maße wirken Krankheit und anderes persönliches und Familienunglück (III), sowie schlechte Erndten und andere Naturereignisse (I) und die ungünstige allgemeine Lage (II); endlich auch der mehr oder weniger unfreiwillige Eintritt in einen überlasteten Besitz in Folge von Erbgang, Rindstheilung u. dgl. m. (IV). Die letztere Ursache hat gegen 1882, wo sie mit 9,0 % theilhaftig war, erheblich abgenommen, was indessen zum Theil nur scheinbar sein bezw. darauf beruhen mag, daß diese Ursache bei den dieses Mal mitbetrachteten Zwangsverkäufen von einzelnen Parzellen ohne Gebäude und von Gebäuden ohne Gelände weniger vorkommt als bei denjenigen gemischten Besitzen. Am seltensten und überhaupt verhältnißmäßig selten führt die Schuld Dritter, durch Wucher und wucherische oder sonstige Uebervorthheilung und Ausbeutung bei Handels- und Geldgeschäften (VII) und von VI Viehhandel), die Nothlage herbei. — Noch mehr als in den Zahlen von 1882, spricht aus den obigen Zahlen, daß der wirtschaftlichen Zerrüttung der Familien und der Geschäfte nur zum geringsten Theil unmittelbar durch die Gesetzgebung oder die Verwaltungs- und Vereinsthätigkeit vorgebeugt werden kann, daß dagegen vielmehr im Wesentlichen mittelbar durch die Hebung der allgemeinen Bildung, Belehrung und Gesittung, sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Lage zu wirken ist.

Zwischen den Landestheilen liegen die hervorgehobenen Verhältnisse, wenn auch nicht wesentlich verschieden, doch mehrfach ungleich. Größere Unterschiede zeigen sich zwischen den größeren Städten einer- und dem übrigen Lande andererseits. Indem wegen des Näheren auf die Tabellen verwiesen werden muß, geben wir eine Zusammenstellung der hauptsächlichsten Verhältnisse für die Kreise und für die Städte von mehr als 10 000 Einwohnern im Ganzen:

	Häufigkeit (1 Fall auf Einwohner)	Veräußerte landw. Ge- sammtfläche ha	Veräußerte % der Gesamtfläche des Besitzes von unter 3 ha über 3 ha		Betroffene Land- wirthe	Uebrige	Verhältnis des Erlöses zum Schätzungswert
Konstanz . . .	753	415	0,62	0,32	74	100	75,2
Billingen . . .	686	192	0,66	0,29	31	72	81,1
Waldshut . . .	811	297	0,57	0,44	41	58	75,0
Freiburg . . .	1088	150	0,28	0,09	64	126	81,6
Lörrach . . .	1015	99	0,48	0,12	42	49	91,6
Offenburg . . .	1149	125	0,23	0,15	61	74	83,0
Baden . . .	1140	86	0,21	0,20	47	71	81,9
Karlsruhe . . .	1362	83	0,24	0,01	54	146	84,1
Mannheim . . .	1532	33	0,21	0,08	31	50	81,7
Heidelberg . . .	1120	79	0,29	0,08	44	84	81,5
Mosbach . . .	1179	225	0,43	0,15	52	83	93,0
Großherzogthum	1080	1784	0,34	0,19	541	913	81,6
Städte ab 10000 e.	1740	31	0,42	0,30	15	121	82,4

Die Zwangsveräußerungen sind hiernach, wie auch schon im Jahre 1882, am häufigsten und am bedeutendsten in der südlichen Landesgegend, in den Kreisen Konstanz, Billingen, Waldshut, auch noch im Kreise Lörrach; nach Norden zu nehmen sie in beider Hinsicht ab, im Kreise Mosbach jedoch wieder zu. Während 1 Zwangsverkauf im Kreise Billingen auf 686, Konstanz auf 753, Waldshut auf 811 Einwohner kam, war dies im Kreise Karlsruhe erst auf 1362, Mannheim auf 1532 Einwohner der Fall. Während von der landw. Gesamtfläche der Besitzungen mit weniger als 3 ha im Kr. Billingen 0,66 % Konstanz 0,62, Waldshut 0,57, sodann Lörrach 0,48, Mosbach 0,43, von derjenigen der Besitzungen mit mehr als 3 ha im Kreise Waldshut 0,44 Konstanz 0,32, Billingen 0,29 % veräußert wurden, sank dieses Verhältniß für die kleineren Besitzungen in den übrigen Kreisen auf 0,21 bis 0,29 %, für die größeren Besitzungen auf 0,08 bis 0,20 %, im Kreise Karlsruhe sogar auf 0,01 %. Mit der Häufigkeit und zugleich mit der Größe der Besitzungen hängt zusammen, daß die veräußerte landw. Gesamtfläche im Kreise Konstanz 415, Waldshut 297, Billingen 192, dann Mosbach 225 ha betrug, dagegen im Kreise Mannheim nur 33 ha, Heidelberg 79 ha.

In Betreff des Standes vertheilten sich die Verkäufe sehr verschieden auf die Landwirthe und die übrigen Berufsklassen. In Lörrach und Waldshut sind die letzteren nur wenig mehr als die ersteren vertreten, wogegen im Kreise Karlsruhe 54 Landwirthe gegen 146 Uebrige, in Freiburg 64 gegen 126, in Heidelberg 44 gegen 84 stehen. Dieses Verhältniß rührt keineswegs allein von einem Ueberwiegen der gewerbetreibenden Bevölkerung her, sondern auch von der schon hervorgehobenen größeren Gefährdung von Gewerbe und Handel.

In den Kreisen mit häufigen Verkäufen wurden im Allgemeinen die geringsten Preise erzielt. In Waldshut 75,0 % des Schätzungswertes, Konstanz 75,2 %, während in Lörrach 91,6, in Mosbach 93,9 % sich ergaben. Noch verschiedener gestalten sich die Erlöse bei den Verkäufen von Gebäuden für sich und von Gelände für sich; bei ersteren waren sie in allen Kreisen, mit Ausnahme von Konstanz, niedriger als bei diesen und fielen im Kreise Offenburg bis auf 54 % des Schätzungsaufschlags; beim Gelände dagegen erreichten sie im Kreise Konstanz noch 80,0 und stiegen in Mosbach und Freiburg auf 100,0, in Lörrach und Waldshut etwas über 100,0, in Billingen sogar auf 113,2 %. Also gerade in den Gegenden der zahlreichsten Zwangsveräußerungen wurden einzelne Aeder, Wiesen u. am höchsten gesteigert.

Die Fälle, in denen nicht der ganze liegenschaftliche Besitz des Schuldners zum Verkauf kam, erreichten in keinem Kreise eine größere Zahl. Im Kreise Konstanz machten sie nur 4 % aus, im Kreise Freiburg am meisten mit 12 %. Beim Verkauf von Gelände ohne Haus steigt das Verhältniß höher, im Kreise Mosbach und Billingen auf 33 %.

Die Ursachen endlich betreffend, so ist auch in den Kreisen die Gruppe VIII (eigene direkte Schuld) allgemein am stärksten vertreten; nur im Kreise Billingen nimmt die Gruppe V (freiwillige ungünstige oder leichtfertige Uebernahme) die erste Stelle ein. Die unfreiwillige Uebernahme (IV) erreicht im Kreise Heidelberg die höchste Zahl (16), während sie in den Kreisen mit häufigerem größeren und ungetheilten ländlichen Besitz zum Theil nur kleine Ziffern erreicht (Billingen und Wolfach je 5). Die Gruppe VII (des unredlichen und wucherischen Gebahrens) kommt nur in einem Theile der Kreise vor, in keinem mit einer größeren Zahl als 8.

Die größeren Städte zeigen selbstverständlich eigenartige Zahlen, welche — wie das Ueberwiegen der Gewerbetreibenden, der Häuserverkäufe, der geringen Fläche, der Gruppe V als hauptsächlichste Ursache — keiner näheren Erklärung bedürfen.

2. Die Pfandbeiträge.

Inhalt und Einrichtung der Tabelle 2 a. (Spalten 1 bis 23) und der sonstigen Angaben über die Pfandbeiträge von 1883 entsprechen im Wesentlichen der Darstellung für 1882 (Bd. III S. 445). Dieselben werden auch ohne nähere Erläuterung verständlich sein und kann hier deshalb um so eher lediglich auf die dort gegebene allgemeine Einführung Bezug genommen werden.

Der Gesamtbetrag der 1883 eingetragenen Pfandrechte war 117 021 000 *M.* gegen 119 685 000 *M.* im Jahre 1882, somit um 2 664 000 *M.* oder 2,2 % geringer.

Nach der Art des Pfandrechts waren von dem eingetragenen Gesamtbetrage 38 935 000 *M.* bedungene Pfandrechte, 8 854 000 *M.* richterliche Pfandrechte, 69 232 000 *M.* Vorzugsrechte und zwar 61 182 000 *M.* Kaufschillinge und 8 050 000 *M.* Gleichstellungsgelder.

Nach dem Stand der Schuldner wurden Landwirthe mit 39 673 000 *M.*, Gewerbes, Handels- und Verkehrtreibende mit 62 485 000 *M.*, Sonstige mit 14 863 000 *M.* belastet.

Die Zahl der Einträge war im Ganzen 60 123.

Wie die Einträge sich auf die Arten des Pfandrechts und auf die Berufsclassen vertheilen und wie die Arten sich nach den Ständen zusammensetzen und die Stände bei den Arten theilhaftig waren, zeigen in absoluten und in Prozentzahlen die folgenden Uebersichten:

	Einträge		Beträge							
			in 1000 <i>M.</i>			in %				
			Landwirthliche	Gewerbetreibende	Sonstige	im Ganzen	Landwirthliche	Gewerbetreibende	Sonstige	
Bedungene Pfandrechte	9 296	15,5	10 560	22 378	5 997	38 935	27,1	57,5	15,4	100
Richterliche	7 347	12,2	3 024	5 350	480	8 854	34,2	60,4	5,4	100
Vorzugsrechte	43 480	72,3	26 089	34 757	8 386	69 232	37,7	50,2	12,1	100
im Ganzen	60 123	100	89 673	62 485	14 863	117 021	33,9	53,4	12,7	100
Von den Vorzugsrechten sind: Kaufschillinge	41 032	94,3	21 776	32 069	7 337	61 182	35,6	52,4	12,0	100
Gleichstellungsgelder	2 448	5,7	4 313	2 688	1 049	8 050	53,6	33,4	13,0	100

	Einträge		Beträge							
			in 1000 <i>M.</i>			in %				
			bedungene Pfandrechte	richterl. Pfandrechte	Vorzugsrechte	im Ganzen	bedungene Pfandrechte	richterl. Pfandrechte	Vorzugsrechte	
Landwirthe	33 837	56,3	10 560	3 024	26 089	39 673	26,6	7,6	65,8	100
Gewerbetreibende	21 643	36,0	22 378	5 350	34 757	62 485	35,8	8,6	55,6	100
Sonstige	4 643	7,7	5 997	480	8 386	14 863	40,4	3,2	56,4	100
im Ganzen	60 123	100	38 935	8 854	69 232	117 021	33,3	7,6	59,1	100

	Einträge		Beträge			
			in 1000 <i>M.</i>		in %	
			Kaufschillinge	Gleichstellungsgelder	Kaufschillinge	Gleichstellungsgelder
Landwirthe	21 776	4 313	54,9	10,9		
Gewerbetreibende	32 069	2 688	51,3	4,3		
Sonstige	7 337	1 049	49,3	7,1		
im Ganzen	61 182	8 050	52,3	6,8		